



**KULTUR RADOLFZELL 2020**  
**PROTOKOLL KULTURGESPRÄCHE 2014**  
**„Raum für junge Kulturformen -**  
**Kultur macht stark am 23. Mai 2014“**

**Angelique Tracik / Martin Lang**

## Beteiligte

- KünstlerInnen und Kulturschaffende
- Jugendgemeinderat
- Stadtjugendpflege
- Vereine,
- EinwohnerInnen

## Inhalt

Nach der Begrüßung und Einführung durch die Fachbereichsleiterin Kultur und die Moderatoren wurden den TeilnehmerInnen Fragen gestellt, die in Gruppenarbeiten beantwortet und anschließend vorgestellt wurden.



# Inhalt

Die erste Frage für die Gruppenarbeiten bestand darin, **welches kulturelle Ereignis am meisten bewegte**. Darauf folgten diverse persönliche Erzählungen von Erlebnissen. Was diese so besonders gestaltete, waren die Vielfalt der Kulturformen, die Regionalität der KünstlerInnen, aber auch die überregionale Bekanntheit der Veranstaltung und das Zusammensein und Zusammenarbeiten von Personen verschiedener Altersgruppen.



Im Rahmen der zweiten Frage wurden Ideen erarbeitet, **welche kulturellen Ereignisse das bisherige Programm effektiv ergänzen** könnten. Innerhalb dieser Vorschläge riet man, Jugendliche mehr einzubinden. Dies könnte durch das Sicherstellen des Spaßfaktors, die aktive Form von Veranstaltungen mittels Wettbewerbe und Hilfestellung bei Kulturarbeit von Jugendorganisationen erreicht werden. Um Jugendliche besser zu erreichen, ist eine erhöhte **Berücksichtigung von social media bzw. allgemein des Internets als Werbemittel notwendig**.



# Inhalt

Die erste Frage für die Gruppenarbeiten bestand darin, **welches kulturelle Ereignis am meisten bewegte**. Darauf folgten diverse persönliche Erzählungen von Erlebnissen. Was diese so besonders gestaltete, waren die Vielfalt der Kulturformen, die Regionalität der KünstlerInnen, aber auch die überregionale Bekanntheit der Veranstaltung und das Zusammensein und Zusammenarbeiten von Personen verschiedener Altersgruppen.



Im Rahmen der zweiten Frage wurden Ideen erarbeitet, **welche kulturellen Ereignisse das bisherige Programm effektiv ergänzen** könnten. Innerhalb dieser Vorschläge riet man, Jugendliche mehr einzubinden. Dies könnte durch das Sicherstellen des Spaßfaktors, die aktive Form von Veranstaltungen mittels Wettbewerbe und Hilfestellung bei Kulturarbeit von Jugendorganisationen erreicht werden. Um Jugendliche besser zu erreichen, ist eine erhöhte **Berücksichtigung von social media bzw. allgemein des Internets als Werbemittel notwendig**.



# Inhalt

Die Kunst soll jedoch nicht nur aktiver, sondern auch mehr unter den **Alltag** gemischt werden. So könnte man beispielsweise leere Schaufenster und Schauplätze künstlerisch arrangieren. Weitere Stichpunkte verkörperten Kooperation, die Verbindung von **Natur und Kultur** in Landart, Spürnasen für Trends sowie überraschende und spontane Veranstaltungen.



Innerhalb der dritten Frage wurde die vorherige speziell auf **die einzelnen Kultureinrichtungen ausgerichtet**. Deren Ergebnisse enthielten Maßnahmen zur

- Verbindung von Tradition und neuer Trends
- Sponsoring und Unterstützung junger Talente
- neue Zielgruppen einzubinden
- Verbesserung von Absprachen unterhalb der Veranstaltungsorganisatoren



# Inhalt

Außerdem forderte man die Durchführung von Veranstaltungen an **besonderen Orten**, **generationsübergreifende Kultur** wie beispielsweise in einem Lesesaal, in dem Alte Jungen vorlesen und umgekehrt sowie allgemein mehr **Freundlichkeit und Service**, mehr **Informationen und Marketing** sowie den Einbezug bisher vernachlässigter Bereiche wie beispielsweise die **Industriegeschichte**.

Die Hauptforderung bestand darin, die Kulturgespräche regelmäßig weiterzuführen.

